WVMETALLE

AUSSCHÜSSE UND ARBEITSKREISE

Impressum

Herausgeber
WirtschaftsVereinigung Metalle
Wallstraße 58/59
10179 Berlin
info@wvmetalle.de
www.wvmetalle.de

Verantwortlich
Franziska Erdle

Stand: Dezember 2021

2 **Übersicht über die Ausschüsse und Arbeitskreise**

Etat 5

Bereich Nachhaltigkeit

6 **Strategiegruppe Umwelt und Gesundheit (SUG)**

8 Arbeitskreis Bodenschutz
9 Arbeitskreis Reinhaltung der Luft
10 Arbeitskreis Wasser- und Abfallfragen
11 Arbeitskreis EU-Stoffpolitik

12 **Weitere Arbeitskreise**

12 Industriekreis Nickel
13 Arbeitskreis Responsible Sourcing

Bereich Wirtschaftspolitik

14 **Energie- und Klimaausschuss (EKA)**

16 **Betriebswirtschaftlicher Ausschuss (BWA)**

17 **Verkehrs- und Zollausschuss (VZA)**

Bereichsübergreifend

19 **Ausschuss für Rohstoffe und Außenhandel (ARA)**

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb 21

22 **Arbeitsschutzausschuss**

23 Arbeitskreis Gefahrstoffe
24 Ad-hoc-Arbeitskreise

Service GmbH 25

26 **MARS**

28 **WVMplus 2.0**

30 **Metalle pro Klima**

Übersicht über die Ausschüsse und Arbeitskreise

Nachhaltigkeit

Strategiegruppe Umwelt und Gesundheit (SUG)

- Arbeitskreis Bodenschutz
- Arbeitskreis Reinhaltung der Luft
- Arbeitskreis Wasser- & Abfallfragen
- Arbeitskreis EU-Stoffpolitik

Weitere Arbeitskreise

- Industriekreis Nickel
- Arbeitskreis Responsible Sourcing

Wirtschaftspolitik

Energie- und Klimaausschuss (EKA)

Betriebswirtschaftlicher Ausschuss (BWA)

Verkehrs- und Zollausschuss (VZA)

Bereichsübergreifend

Ausschuss für Rohstoffe und Außenhandel (ARA)

ETAT

WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSBETRIEB

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Arbeitsschutzausschuss

- Arbeitskreis Gefahrstoffe
- Ad-hoc-Arbeitskreise

WVMETALLE SERVICE GMBH

mars

WVMPLUS 2.0

METALLE PRO KLIMA

ETAT

Bereich Nachhaltigkeit

Strategiegruppe Umwelt und Gesundheit (SUG)



Vorsitzender
Dr. Stefan Priggemeyer
Wieland Werke AG
Director Environment & Management Systems



Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Marianne Schönnenbeck
Rheinzink GmbH & Co. KG
Abteilungsleiterin Umweltschutz/ Arbeitssicherheit

Kurzportrait

Die Strategiegruppe Umwelt und Gesundheit (SUG) ist das strategische Steuerungsgremium für alle umwelt-, gesundheits- und stoffpolitische Themen der deutschen NE-Metallindustrie, das sich in der Regel zweimal pro Jahr trifft.

Die Strategiegruppe Umwelt und Gesundheit der WVMetalle steuert die für die deutsche NE-Metallindustrie wichtigen umwelt- und gesundheitspolitischen Themen aus übergeordneter und integrierter Sicht. Wesentliche Aufgabe ist die Priorisierung der umweltpolitischen Themen nach Bedeutung für die Industrie, um die Effizienz der umweltpolitischen Arbeit des Verbandes zu gewährleisten. Daneben führt die Strategiegruppe politische Gespräche zu Schwerpunktthemen.

Strategiegruppe Umwelt und Gesundheit (SUG)

Ziele

→ Die Strategiegruppe Umwelt und Gesundheit hat zum Ziel, die Performance der Unternehmen im Umweltbereich fortlaufend zu verbessern und unverhältnismäßige Belastungen zu vermeiden. Die Strategiegruppe bündelt die strategischen Positionen der NE-Metallindustrie in der gesamten Umweltpolitik und bewertet wichtige, aktuellen Themen aus übergeordneter Sicht.

Themen

- Alle strategischen Umwelt-, Gesundheits- und Einstufungsthemen für die deutsche NE-Metallindustrie



Ansprechpartner

Rainer Buchholz

Leiter Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz

buchholz@wvmetalle.de
+49 30 726207 120

Arbeitskreis Bodenschutz

Kurzportrait

Der Arbeitskreis Bodenschutz ist das Expertengremium der deutschen NE-Metallindustrie für alle regulatorischen Fragen in den Bereich Schutz der Bodenfunktionen als Lebensraum, als Filter und Puffer sowie als Regelgröße beim Ab- und Umbau von Stoffen im Naturhaushalt. Mitglieder sind Experten und Sachverständige, die von den Mitgliedsunternehmen benannt werden. Der Arbeitskreis kommt in der Regel zweimal im Jahr zusammen, die Abstimmung zu Fachthemen findet permanent statt.



Vorsitzender

Dr. Günter Halle

Nordenhamer Zinkhütte GmbH/
Nordenham Metall GmbH

Abteilungsleiter „Umwelt/Energie/
Qualität“

Ziele

→ Aufgabe des Arbeitskreises ist die Diskussion geplanter und laufender Gesetzesvorhaben aus dem Bereich Bodenschutz, die Abstimmung von Stellungnahmen sowie der Informationsaustausch und Diskussion technischer Umweltschutzmaßnahmen.

Themen

- BundesbodenschutzVO
- Europäische Bodenschutzrichtlinie
- Ausgangszustandsberichte



Ansprechpartner

Dr. Daniel Quantz

Leiter Recht, Wasser, Boden, Handel, Zoll
quantz@wvmetalle.de
+49 30 726207 181

Arbeitskreis Reinhaltung der Luft

Kurzportrait

Der Arbeitskreis Reinhaltung der Luft ist das Expertengremium der deutschen NE-Metallindustrie für alle regulatorischen Fragen in den Bereich des allgemeinen Umweltrechts, des Immissionsschutzrechts, der Luftreinhaltung und des Störfallrechts. Mitglieder sind Experten und Sachverständige, die von den Mitgliedsunternehmen benannt werden. Der Arbeitskreis kommt in der Regel zweimal im Jahr zusammen, die Abstimmung zu Fachthemen findet permanent statt.



Vorsitzender

Markus Künkel

Trimet Aluminium SE

Konzern-
Umweltbeauftragter

Ziele

→ Der Arbeitskreis definiert die Interessen der NE-Metallindustrie in der nationalen und europäischen Gesetz- und Verordnungsgebung. Er soll unverhältnismäßige Belastungen für den Betrieb von Industrieanlagen vermeiden und sich für umsetzbare Grenzwerte in den legislativen Vorschlägen einsetzen.

Themen

- Änderungen in den BundesimmissionsschutzVO (1-44.) des BImSchG
- Europäische Luftreinhaltungspolitik
- TA Luft
- TA Lärm
- TA Abstand



Ansprechpartner

Nima Nader

Leiter Klimapolitik, Verkehr, Luft
nader@wvmetalle.de
+49 30 726207 102

Arbeitskreis Wasser- und Abfallfragen

Kurzportrait

Der Arbeitskreis Wasser- und Abfallfragen ist das Expertengremium der deutschen NE-Metallindustrie für alle regulatorischen Fragen in den Bereichen Abfälle/Recycling und Wasser. Mitglieder sind Experten und Sachverständige, die von den Mitgliedsunternehmen benannt werden. Der Arbeitskreis kommt in der Regel zweimal im Jahr zusammen, die Abstimmung zu Fachthemen findet permanent statt.

Ziele

→ Aufgabe des Arbeitskreises ist die Diskussion geplanter und laufender Gesetzesvorhaben aus den Bereichen Abfallwirtschaft/Recycling bzw. Wasserrecht (national, europäisch, international), die Abstimmung von Stellungnahmen sowie der Informationsaustausch und Diskussion technischer Umweltschutzmaßnahmen.

Themen

- 2. Aktionspaket Circular Economy
- Novelle EU-Abfallverbringungsverordnung
- EU-Richtlinien RoHS, ELV, Batterien, Verpackungen, Elektrogeräte
- Kreislaufwirtschaftsgesetz und untergesetzliches Regelwerk
- BatterieG, AltautoV, VerpackG, ElektroG
- SCIP-Datenbank



Vorsitzender

Siegfried Möslein

Consultant Director Environment and Management Systems



Ansprechpartner

Rainer Buchholz

Leiter Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz

buchholz@wvmetalle.de
+49 30 726207 120

Arbeitskreis EU-Stoffpolitik

Kurzportrait

Der Arbeitskreis EU-Stoffpolitik ist das Expertengremium der deutschen NE-Metallindustrie für alle Fragen der Stoffpolitik. Mitglieder sind Experten und Sachverständige, die von den Mitgliedsunternehmen benannt werden.
Die WVMetalle verfolgt für die Unternehmen die Stoffdiskussionen von Beginn an und berät in der Diskussion um Stoffreglementierung, wie zum Beispiel Beschränkung oder Zulassung. Sie organisiert den industrienahen Dialog bei der Stoffauswahl sowie bei offenen Umsetzungsfragen.



Vorsitzende

Dr. Marianne Schönnenbeck

Rheinzink GmbH & Co. KG

Abteilungsleiterin
Umweltschutz/Arbeitssicherheit

Ziele

→ Die Stoffpolitik betrifft Industrieunternehmen entlang der Wertschöpfungskette. Dabei sehen sich die Unternehmen der NE-Metallindustrie zunehmend mit regulatorischen Vorgaben insbesondere aus Brüssel konfrontiert (z.B. REACH). Der Arbeitskreis EU-Stoffpolitik befasst sich mit chemikalienpolitischen Aktivitäten auf europäischer und nationaler Ebene. Im Interesse der Branche werden relevante Entwicklungen beobachtet und analysiert, Positionierungen erarbeitet, in Verbänden und gegenüber politischen Stakeholdern eingebracht. Kernanliegen ist es, für ein risikobasiertes Chemikalienmanagement zu werben und Mehrbelastungen für die Unternehmen zu verhindern.

Themen

- REACH Stoffdiskussionen
- Kandidatenliste
- Zulassung und Beschränkung
- REACH-Umsetzung auf nationaler Ebene
- Sicherheitsdatenblätter
- Schnittstelle Stoffpolitik und Recycling
- EU-Chemikalienstrategie



Ansprechpartner

Tobias Schäfer

Leiter Europabüro,
Europäische Stoffpolitik

schaefer@wvmetalle.de
+32 2 502 1988

Weitere Arbeitskreise

Industriekreis Nickel

Kurzportrait

Der Industriekreis Nickel wird gemeinsam von der WVMetalle und dem Nickel Institute ausgerichtet. Die Treffen des Industriekreises Nickel finden in lockeren Abständen mit Schwerpunkten zu jeweils aktuellen nickelrelevanten Themen statt und sind offen für Gäste aus Anwenderbranchen.

Ziele

- Im „Industriekreises Nickel" treffen sich interessierte Unternehmen aus der Nickel-Wertschöpfungskette – vom Hersteller bis zum Endanwender – mit politischen Entscheidungsträgern.
- Der Nutzen und die Bedeutung von Nickel in der Wertschöpfungskette sind unumstritten. Dennoch findet auf nationaler als auch Europäischer Ebene eine intensive politische Debatte um den Einsatz gefahrstoffrechtlich eingestufter Stoffe statt. Sowohl die Verwendung als auch die Verarbeitung und Vermarktung von eingestuften Stoffen wird mit immer weiteren, größeren rechtlichen Hürden versehen – unabhängig davon, ob eine tatsächliche Gefahr für Umwelt oder Gesundheit besteht oder sogar mit Verschlechterungen zu rechnen ist.

Themen

- Arbeitsplatzgrenzwerte für Nickel und Cobalt
- Cobalt Einstufung und Cobalt-Salze Beschränkung
- Bedarfsgegenstände und Hautkontakt
- Chemikalienrecht und Cross Industry Initiative



Ansprechpartner
Dr. Martin Wieske
Leiter Arbeits- und Gesundheitsschutz
wieske@wvmetalle.de
+49 30 726207 106

Arbeitskreis Responsible Sourcing

Kurzportrait

Der Arbeitskreis Sorgfalt in der Lieferkette bewertet politische Prozesse im Bereich Due Diligence, die für die deutsche NE-Metallindustrie relevant sind. Dabei fungiert der Arbeitskreis als Berater und Frühwarnsystem für den Ausschuss für Rohstoffe und Außenhandel.

Ziele

→ Ziel ist es, Position zu allen Due Diligence Themen zu entwickeln, die für den Ausschuss für Rohstoffe und Außenhandel von Interesse sind. Überdies ist er Ansprechpartner für alle interessierten Stakeholder.

Themen

- Menschenrechte
- Nationaler Aktionsplan Menschenrechte (NAP)
- EU-Konfliktrohstoffverordnung
- Sorgfaltspflichtengesetz national und europäisch
- Umweltschutz beim Rohstoffeinkauf
- OECD
- Einkaufspolitik
- Harmonisierung



Vorsitzender

Frank Habig

TANOBIS GmbH



Ansprechpartnerin

Denise Sabasch

CSR- & Nachhaltigkeitsberaterin
sabasch@wvmetalle.de
+49 30 726207 130

Bereich Wirtschaftspolitik

Energie- und Klimaausschuss (EKA)



Vorsitzender
Volker Backs
Speira GmbH

Kurzportrait

Im EKA werden alle relevanten Vorhaben der Energie- und Klimapolitik behandelt und gemeinsame Positionen erarbeitet. Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit der Energieversorgung sind dabei die entscheidenden Leitplanken. Die NE-Metallindustrie gehört zu den energieintensiven Branchen. Energiekosten können bis zu 50% der Gesamtkosten einzelner Unternehmen ausmachen. Die Regulierung in der Energie- und Klimapolitik nimmt stetig zu. Die Ausgestaltung dieser hat erheblichen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen NE-Metallindustrie.

Ziele

→ Ziel ist es, politische Rahmenbedingungen zu erwirken, die die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen NE-Metallindustrie im globalen Wettbewerb wahren. Hierfür sind Energiepreise und Strompreise notwendig, die auf einem vergleichbaren Niveau sind wie die der internationalen Wettbewerber. Darüber hinaus liegt ein besonderes Augenmerk auf der Sicherheit und Qualität der Energieversorgung.

Energie- und Klimaausschuss (EKA)



Ansprechpartner
Nima Nader
Leiter Klimapolitik, Verkehr, Luft
nader@wvmetalle.de
+49 30 726207 102



Ansprechpartner
Michael Schwaiger
Leiter Energiepolitik
schwaiger@wvmetalle.de
+49 30 726207 122

Themen

- Nationale und Europäische Energie- und Klimapolitik
- Emissionshandelssysteme
- CO2-Bepreisung
- Ausgleichs- und Entlastungsregelungen für Industrieunternehmen
- Carbon-Leakage-Schutz
- Besondere Ausgleichsregelung EEG
- erneuerbare Energien
- Konventionelle Energieträger
- Kohleausstiegsgesetz
- Netzentgeltsystematik
- Individuelle Netzentgelte
- Strommarktdesign
- Abschaltbare Lasten
- Energieeffizienz
- Wasserstoff
- Versorgungssicherheit und -qualität
- EU Green Deal
- Klimaneutralität
- Energie- und Stromsteuer
- Erdgasversorgung

Betriebswirtschaftlicher Ausschuss (BWA)

Kurzportrait

Der jährlich stattfindende Betriebswirtschaftliche Ausschuss Metallhalbzeug beleuchtet und diskutiert aktuelle betriebswirtschaftliche Themen mit den Schwerpunkten Controlling, Personal Energiemanagement und Supply Chain Management. Hierzu werden externe Experten als Referenten eingeladen. Regelmäßig finden Betriebsbesichtigungen bei Mitgliedsunternehmen und namhaften Industrieunternehmen (Downstream) statt. Der Ausschuss dient auch als Plattform für Kontakte zu Innovationstreibern / Start-ups aus dem Bereich Betriebswirtschaft.

Ziele

- → Zielgruppe: Leitung Controlling, Personal, Energiemanagement, Supply Chain Management (Fertigungsplanung und -steuerung) bzw. Geschäftsführung
- → Lessons-Learned-Ansatz mit Hilfe anonymer, metallübergreifender Best-Practice-Beispiele und Benchmarks
- → Plattform für Kontakte zu Innovationstreibern / Start-ups aus dem Bereich Betriebswirtschaft im Rahmen von Vorträgen, Seminaren und Betriebsbesichtigungen

Themen

- Strategien zur Produktivitätssteigerung
- Digitalisierung im Controlling
- Personalrelevante Zeitparameter
- Analyse Personalstruktur und -kosten im Vergleich mit anderen Industriebranchen
- Kreditversicherer und ihre Sicht auf die Branche und ihre Abnehmer
- Best-Practice-Beispiele zu Eigenstromerzeugung, Energiemanagement (Strom und Erdgas) und CO2-Footprint
- Master Data Management
- Ablauf- und Aufbauorganisation
- Alternative Prozessabläufe



Vorsitzender
Rainer Wehn
Diehl Metall Stiftung & Co. KG



Ansprechpartner
Oliver Eisenberg
Leiter Marktanalyse,
Volks-, Betriebswirtschaft
eisenberg@gdb-online.org
+49 30 726207 167

Verkehrs- und Zollausschuss (VZA)

Kurzportrait

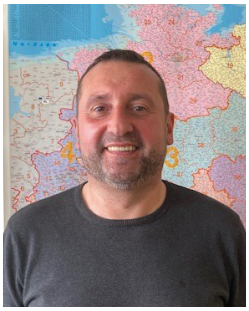
Der Verkehrs- und Zollausschuss monitort und bewertet alle für die Mitglieder relevanten verkehrs- und handelspolitischen Entwicklungen. Der VVZ ist das verkehrs- und zollpolitische Fachgremium. Er entwickelt die verkehrs- und zollpolitischen Positionen des Verbandes.

Ziele

→ Ziel ist es, die Politik in Sachen Verkehrs- und Zollpolitik zu beraten und auf Besonderheiten der NE-Metallindustrie hinzuweisen. Er wirkt als Wissensplattform und politisches Frühwarnsystem, das die Mitglieds-unternehmen auf politische Entwicklungen hinweist, die einen Effekt auf die NE-Metallindustrie haben können. Der Verkehrs- und Zollausschuss setzt sich für die Sicherheit der logistischen Versorgung und eine reibungslose Zollabwicklung der NE-Metallindustrie ein.



Vorsitzender
Richard Steinkamp
KME Germany GmbH



Stellvertretender Vorsitzender
Manuel Kroczek
Diehl Metall Stiftung & Co. KG



Stellvertretender Vorsitzender
Daniel Westphal
OTTO FUCHS KG

Verkehrs- und Zollausschuss (VZA)



Ansprechpartner
Daniel Quantz
Leiter Recht, Wasser, Boden, Handel, Zoll
quantz@wvmetalle.de
+49 30 726207 181

Themen

- Verkehrspolitik
- Lkw-Gesamtgewicht
- Zollabkommen
- Ursprungsregeln
- Zollpolitik
- Logistik
- Diebstähle
- Versand
- Exportkontrolle
- Zollaussetzungen
- Freihandelsabkommen



Ansprechpartner
Nima Nader
Leiter Klimapolitik, Verkehr, Luft
nader@wvmetalle.de
+49 30 726207 102

Bereichsübergreifend

Ausschuss für Rohstoffe und Außenhandel (ARA)

Kurzportrait

Der Ausschuss für Rohstoffe und Außenhandel monitort und bewertet alle für die Mitglieder relevanten handels- und rohstoffpolitischen Entwicklungen. Der ARA ist das handels- und rohstoffpolitische Fachgremium, das vom Arbeitskreis Responsible Sourcing der WVMetalle bei Due Diligence Fragen beraten wird. Er entwickelt die handels- und rohstoffpolitischen Positionen des Verbandes und ist Ansprechpartner für politische Stakeholder.

Ziele

→ Ziel ist es, die Politik in Sachen Handels- und Rohstoffpolitik zu beraten und auf Besonderheiten der NE-Metallindustrie hinzuweisen. Er wirkt als Wissensplattform und politisches Frühwarnsystem, das die Mitglieds-unternehmen auf politische Entwicklungen hinweist, die einen Effekt auf die NE-Metallindustrie haben können. Der ARA setzt sich für fairen Handel ein und hat zum Ziel, die Rohstoffversorgung der NE-Metallindustrie zu sichern.

Themen

- Handelspolitik
- Freihandelsabkommen
- Sorgfalt in der Lieferkette,
- Zölle, Anti-Dumping-Verfahren
- Metallbörse LME
- Rohstoffzugang/Rohstoffverfügbarkeit
- China
- USA
- Rohstoffpolitik
- Regularien
- Due Diligence
- Menschenrechte
- Rohstoffeinkauf



Vorsitzender
Frank Dahlmann
Novelis AG



Ansprechpartnerin
Franziska Weber
Bereichsleiterin Nachhaltigkeit
weber@wvmetalle.de
+49 30 726207 107



Ansprechpartner
Daniel Quantz
Leiter Recht, Wasser, Boden, Handel, Zoll
quantz@wvmetalle.de
+49 30 726207 181

WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSBETRIEB

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Arbeitsschutzausschuss



Vorsitzender
Michael Baar
VDM Metals Holding GmbH
Leiter Personalreferat und
Leitender Sicherheitsingenieur



Ansprechpartner
Dr. Martin Wieske
Leiter Arbeits- und
Gesundheitsschutz
wieske@wvmetalle.de
+49 30 726207 106

Kurzportrait

Die Sitzungen des Arbeitsschutz-Ausschusses der WVMetalle geben den Beteiligten aus den Unternehmen die Möglichkeit, sich in kompakter Form über alle aktuellen Entwicklungen im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes mit Bezug zur NE-Metallindustrie zu informieren und eigene Impulse zu setzen. Auf diese Weise wird im Netzwerk der regelmäßige Austausch auch abseits tagesaktueller Fragestellungen gepflegt. Teilnehmer sind die Mitglieder der Initiatives Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Ziele

→ Die Sitzungen bieten einen umfassenden Überblick über die Entwicklungen bei relevanten nationalen und europäischen Regularien und Aktivitäten und verhelfen so den Unternehmen zu einem kompakten Update in den für sie essenziellen Rechtsgebieten.

Themen

- Austausch zum praktischen Arbeitsschutz
- Programme zur Unfallverhütung oder zum betrieblichen Gesundheitsschutz
- Unfallstatistik und Blutbleistatistik
- Betriebssicherheitsverordnung und TRBS
- Gefahrstoffverordnung und TRGS
- BG-Regelwerk
- Einstufungen und Grenzwerte
- KrebsRL und AgenzienRL

Arbeitskreis Gefahrstoffe

Kurzportrait

Der AK Gefahrstoffe gehört zur Initiative Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Er wurde 2012 eingerichtet, da sich die Quantität und Qualität der Diskussionen zu einzelnen Stoffen mit Bedeutung für die Metallindustrie (Metalle, Metallverbindungen und wichtige Einsatzstoffe) verschärft hat.



Vorsitzender
Dr. Stefan Priggemeyer

Wieland Werke AG

Director Environment & Management Systems

Ziele

→ Im AK Gefahrstoffe besteht eine verbesserte Möglichkeit innerhalb unserer Industrie, vertiefte Diskussion zu einzelnen Stoffen oder aktuellen Themen wie dem Risikokonzept für krebserzeugende Stoffe führen zu können.
Der AK Gefahrstoffe tagt zweimal jährlich, jeweils einige Wochen vor der Sitzung des Arbeitsschutzausschusses. Der stoffliche Arbeitsschutz macht einen wesentlichen Teil im Sachgebiet Arbeits- und Gesundheitsschutz aus und die Bedeutung von Einstufung, Kennzeichnung, Grenzwertsetzung und Risikobewertungsmethoden nimmt noch zu.

Themen

- Gefahrstoffverordnung und TRGS 910
- Ausschuss für Gefahrstoffe
- Aktuelle Stoffdiskussionen (Einstufungen, Grenzwerte, Restriktionen, TRGS)
- Begleitung Working Party Chemicals
- Bioelution
- Kombinationseffekte
- Arbeitsmedizinische Vorsorgeverordnung
- Mutterschutz



Ansprechpartner
Dr. Martin Wieske

Leiter Arbeits- und Gesundheitsschutz

wieske@wvmetalle.de
+49 30 726207 106

Ad-hoc-Arbeitskreise

Kurzportrait

Ad-hoc-Arbeitskreise bieten die Möglichkeit schwerpunktmäßig einzelne stoffspezifische Themen bei aktuellen Fragestellungen in engmaschiger Abstimmung mit den Mitgliedsunternehmen zu begleiten.

Ziele

→ Ziel ist die zielgerichtete Information und Abstimmung zu einzelnen Metallrelevanten Themen oder Diskussionen mit den betroffenen Mitgliedsunternehmen und die Begleitung gegenüber beteiligten externen Consultants, Fachbehörden, Ministerien oder Stakeholdern.

Themen

Aktuelle Ad-hoc-Arbeitskreise bestehen zu den Metallen

- Blei,
- Cobalt,
- Kupfer und
- Zink.

Die Themen betreffen Aspekte aus dem Bereich Arbeitsschutz oder Gefahrstoffe, also überwiegend Diskussionen zu Einstufungen, Arbeitsplatzgrenzwerten, Technischen Regeln oder Arbeitsschutzrelevante REACH-Aspekte (z.B. Beschränkungen).



Ansprechpartner
Dr. Martin Wieske

Leiter Arbeits- und Gesundheitsschutz

wieske@wvmetalle.de
+49 30 726207 106

SERVICE GMBH

WVMETALLE SERVICE GMBH

mars Metal Alliance for Responsible Sourcing

MARS



Ansprechpartnerin
Denise Sabasch
CSR- & Nachhaltigkeits-beraterin
sabasch@wvmetalle.de
+49 30 726207 130

Kurzportrait

Die Nachfrage nach metallischen Rohstoffen nimmt stetig zu. Gleichermaßen fordern die Anspruchsgruppen um Politik, Kunden und Zivilgesellschaft mehr Engagement, Sorgfaltspflichten entlang der Lieferketten einzuhalten und nachhaltig zu etablieren. CSR-Bemühungen sind heute, neben Qualität, Sicherheit und Preis als ein weiterer wichtiger Wettbewerbsfaktor zu betrachten. Dies schließt sowohl die unternehmerische Verantwortung zur Einhaltung von Menschenrechten, und Kernarbeitsnormen sowie den Schutz von Umwelt- und Klima mit ein.

Unternehmen der NE-Metallindustrie sind sich ihrer Verantwortung bewusst und etablieren Systeme, mit denen diese Ansprüche umgesetzt werden. Eine Antwort auf die sich stetig steigernden Anforderungen ist die Brancheninitiative Mars (Metal Alliance for Responsible Sourcing), die Unternehmen bei der Implementierung kohärenter CSR-Managementsysteme unterstützt und den Fokus auf die Lieferkette legt.

Mars bietet dabei individuelle Unterstützung und orientiert sich dabei an den Empfehlungen der OECD Due Diligence Guidance und den VN-Leitprinzipien. Mithilfe einer detaillierten Evaluation der aktuellen Performance der Mitgliedsunternehmen ist Mars in der Lage, umfangreiche und passgenaue Handlungsempfehlungen auszuarbeiten. Dies umfasst einerseits strategische Überlegungen, aber auch operative Ausarbeitungen nach den Bedürfnissen der Unternehmen. Oberstes Ziel dabei ist es immer, die neuesten Erkenntnisse und technischen Möglichkeiten mit praktikabel umsetzbaren Maßnahmen zu verbinden. Bei der Implementierung unterstützt Mars mit Strategien zur Umsetzung und steht Unternehmen über den gesamten Zeitraum zur Seite.

MARS

Unternehmen gewinnen damit einen langfristigen Partner zur Erreichung der kurz- mittel- und langfristigen internen Ziele im Bereich Nachhaltigkeit und unternehmerischer Verantwortung und stellen sicher, den gehobenen Ansprüchen der verschiedensten Anspruchsgruppen gerecht zu werden.

Mars ist ein Projekt der WVMetalle Service GmbH, eingebettet in den Bereich Nachhaltigkeit und greift auf langjährige Expertise in den Bereichen NE-Metalle zurück.

> **Mehr Infos unter www.mars-alliance.com**



Ansprechpartner
Marco Göllrich
Projektmanager MARS
goellrich@wvmetalle.de
+49 30 726207 121



Ansprechpartner
Dr. Michael Niese
Geschäftsführer
niese@wvmetalle.de
+49 30 726207 182

WVMPLUS 2.0

WVMplus 2.0



Ansprechpartner
Michael Schwaiger
Leiter Energiepolitik
schwaiger@wvmetalle.de
+49 30 726207 122

Kurzportrait

WVMplus 2.0 ist das brancheninterne Energieeffizienznetzwerk der WVMetalle und dient dem Informationsaustausch zwischen Mitgliedsunternehmen zum Thema Energieeffizienz. Das Netzwerk ist auf 8 bis 15 Unternehmen ausgelegt, um einen optimalen Austausch zu garantieren. Aktuell umfasst das Effizienznetzwerk 12 Unternehmen.
Mit WVMplus 2.0 bietet die WVMetalle ein Netzwerk an, das stärker auf die Produktionsprozesse der Nichteisen-Metallindustrie ausgerichtet ist. Im Gegensatz zu regionalen, branchenübergreifenden Netzwerken geht WVMplus 2.0 über die reine Untersuchung von Querschnittstechnologien wie Druckluft und Beleuchtung hinaus und betrachtet diese im Anlagensystem.

Ziele

- Informationsaustausch
- Erfahrungsaustausch
- Energieeffizienz

WVMplus 2.0 ist Teil der Initiative Energieeffizienznetzwerke, einer gemeinsamen Initiative zwischen Bundesregierung und Wirtschaft.

WVMplus 2.0 läuft über drei Jahre bis Ende 2021. In drei moderierten Workshops pro Jahr haben die Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Experten aus der NE-Branche. Sie profitieren dabei von externen Branchenexperten, Partnerschaften mit teilnehmenden Unternehmen und Best Practice-Beispielen.

Zusätzlich erhält jedes Unternehmen einen Beratertag zur Energieeffizienz vor Ort. Dabei prüfen Fachleute Energiedaten und Maßnahmen des Unternehmens und unterstützen es dabei, die gesetzten Effizienzziele zu erreichen.

Partner der WVMetalle bei der Betreuung des Effizienznetzwerkes ist ÖKOTEC Energiemanagement GmbH. Sie ist seit 1999 der führende Spezialist für Energieeffizienz und Energieeinsparung in der Industrie. Das Unternehmen verantwortet Projekte an über 550 Industrie- und Gewerbestandorten.

WVMplus 2.0

Hintergrund der Netzwerk-Initiative

- Im Herbst 2014 haben die Bundesministerien für Wirtschaft und Umwelt ausgewählte Verbände eingeladen, an der Ausgestaltung der „Initiative Energieeffizienz-Netzwerke“ mitzuwirken.
- Die WirtschaftsVereinigung Metalle war von Beginn an Teil des Prozesses und gehörte zu den Erstunterzeichnern der Initiative. Unsere Motivation: Die Unternehmen leisten einen Beitrag zum Klimaschutz und erhalten die Chance, ihre Energiekosten zu senken.
- Die Vereinbarung hatte zum Ziel, bis Ende 2020 rund 500 Energie-effizienz-Netzwerken zu initiieren und diese in ihrer Arbeit nach Kräften zu unterstützen. So sollten Einsparungen von bis zu 75 PJ Primärenergie bzw. 5 Mio. t THG-Emissionen in Effizienzprojekten realisiert werden. Aufgrund der positiven Erfahrungen aus der Initiative hat die Bundesregierung gemeinsam mit Vertretern der Wirtschaft im September 2020 die Fortführung und Weiterentwicklung der Initiative beschlossen und die Vereinbarung zur Einführung von Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerken unterzeichnet.

METALLE PRO KLIMA

Metalle pro Klima



Stellvertretender Vorsitzender
Volker Backs
Speira GmbH

Kurzportrait

Metalle pro Klima ist eine Unternehmensinitiative der Nichteisen(NE)-Metallindustrie. Seit ihrer Gründung im Jahr 2008, unter der Schirmherrschaft des damaligen Umweltministers Sigmar Gabriel, zeigt die Initiative, dass Wirtschaft und Klimaschutz zusammengehören. Sie hat seitdem über 80 Veranstaltungen ausgerichtet und mehr als 60 Best-Practice-Beispiele der Unternehmen veröffentlicht. Metalle pro Klima macht deutlich, wie die Branche durch wissens- und technologiebasierte Lösungen zum Klimaschutz beiträgt. Energie- und Ressourceneffizienz in der Produktion sind wesentliche Bestandteile der industriellen Aktivitäten gegen die Klimaerwärmung und zugleich eine Kernkompetenz der NE-Metallindustrie. Die Best-Practice-Beispiele zeigen auch, dass NE-Metalle wie Aluminium, Kupfer, Zink, Blei und Co. unverzichtbar für den Klimaschutz sind, da sie notwendig für CO2-Reduktionen in den verschiedensten Sektoren. Zudem sind NE-Metalle langlebige und moderne Produkte. Ihre hervorragenden Recyclingeigenschaften machen sie zu äußerst nachhaltigen und klimafreundlichen Werkstoffen.

Der Austausch zwischen Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft zu Klimaschutz und Innovationen in der NE-Metallindustrie ist für Metalle pro Klima besonders wichtig und gehört zu Ihren Kernaktivitäten. Deshalb organisiert die Initiative eine Vielzahl von Veranstaltungen in Berlin, Brüssel, bei Unternehmen und Online und bringt sich so in die öffentliche Debatte ein. Dabei macht sie immer wieder deutlich, dass Klimaschutz für die NE-Metallindustrie kein Lippenbekenntnis ist. Die zahlreichen Best-Practice-Beispielen machen diese Klimaschutzleistungen konkret und bilden beim Klima- und Ressourcenschutz den aktuellen Stand der Branche ab. Zugleich gibt Metalle pro Klima den Unternehmen Raum, um sich mit politischen Entscheidungsträgern über die notwendigen Rahmenbedingungen für künftige Klimaschutzleistungen am Standort Deutschland auszutauschen.

Metalle pro Klima

Metalle pro Klima verleiht somit auf vielfältigen Wegen der NE-Metallindustrie Stimme und Gesicht. Auf Veranstaltungen, in Filmen und in den sozialen Netzwerken zeigt sie den technischen Fortschritt und das große Engagement der Branche für den Klimaschutz.

Ziele

→ Der Branche Stimme und Gesicht geben
→ Klimaschutzleistungen der Branche sichtbar machen
→ NE-Metallindustrie als Problemlöser beim Klimaschutz darstellen

Themen

Das übergeordnete Thema ist Klimaschutz. Hierzu sind aus Branchensicht vor allem folgende Bereiche relevant, die bei Metalle pro Klima thematisiert werden:

- Recycling
- Ressourceneffizienz
- Energieeffizienz
- Nachhaltige Mobilität
- Erneuerbare Energien



Ansprechpartnerin
Franziska Weber
Bereichsleiterin Nachhaltigkeit
weber@wvmetalle.de
+49 30 726207 107



Ansprechpartner
Marco Göllrich
Projektmanager
goellrich@wvmetalle.de
+49 30 726207 1217

WVMETALLE